



TOP 2 - öffentlich

Unterbringung von Flüchtlingen

- Bericht über die aktuelle Situation im Landkreis Tuttlingen und in der Raumschaft Geisingen

Situation im Landkreis Tuttlingen

Im Landkreis Tuttlingen waren (Stand Oktober 2015) rund 800 Flüchtlinge untergebracht. Die Flüchtlinge in der bedarfsorientierten Erstaufnahmestelle in der Kaserne Immendingen sind hierbei nicht enthalten. Wöchentlich kommen regelmäßig 66 Flüchtlinge im Landkreis hinzu. Bis Jahresende 2015 werden es voraussichtlich 1.500 Flüchtlinge sein. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden die Flüchtlinge zur Anschlussunterbringung in die Gemeinden des Landkreises verteilt.

Um die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge im Landkreis Tuttlingen besser bewältigen zu können, wird beim Landratsamt das Amt für Aufenthalt und Integration eingerichtet, wo alle diese Aufgaben gebündelt werden.

Die aktuellen Flüchtlingszahlen im Landkreis sowie die Grundlagen für die Anschlussunterbringung in den Gemeinden sind in der **Anlage 1** dargestellt. Anhand der prognostizierten Zuwanderungszahlen bis zum Jahresende müssen in Geisingen weitere 56 Personen aufgenommen werden.

Anlage 2 gibt einen Überblick über die Herkunftsländer der Flüchtlinge.

Unterbringung in der Raumschaft Geisingen

Seit dem Jahr 2013 sind einzelne Personen zugeteilt und im Gebäude Waldburgisweg untergebracht worden. Im Jahr 2015 wurden bisher 5 Flüchtlinge zugeteilt.

Im Gebäude Walburgisweg stehen 6 weitere Wohnungen zur Verfügung. Davon werden 2 Wohnungen kurzfristig instandgesetzt. Im Stadtteil Leipferdingen (Kellhofstraße 8, ehem. Lehrerwohnhaus) stehen 2 Wohnungen zur Verfügung.

Die Zuteilungen aufgrund der bis zum Jahresende 2015 prognostizierten Zahlen können in diesen Wohnungen untergebracht werden. Allerdings werden die vorhandenen Wohnungen dann maximal belegt sein.

Da ein Ende der Zuwanderung nicht abzusehen ist, werden ab dem Jahr 2016 weitere Unterkünfte benötigt.

Ehrenamtlicher Helferkreis und Integration

Neben der Unterbringung wird auch die Betreuung und Integration der Flüchtlinge zu einer großen und langfristigen Aufgabe. Hierüber wurde bereits bei einer Veranstaltung am 30. Juni 2015 auf Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde diskutiert. Damals war erfreulich großes Interesse und viel Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mithilfe bei der Betreuung von Flüchtlingen zu verzeichnen.

Da die Zuteilung weiterer Flüchtlinge jetzt absehbar wird, soll bei einer weiteren Veranstaltung am Montag, 23. November 2015 ein ehrenamtlicher Helferkreis ins Leben gerufen werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die derzeitige Situation bei der Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis Tuttlingen und in der Raumschaft Geisingen zu Kenntnis.
2. Der Gemeinderat bittet alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Kirchen, Firmen und Institutionen, bei der Betreuung der Flüchtlinge mitzuwirken und deren Integration zu unterstützen.

Geisingen, 03. November 2015

Walter Hengstler
Bürgermeister

Anlagen